

106 Verhalten der Schmetterlinge im Hochgebirge.

ihrem gedeckten Mittagstische. Ich warf mich nun vor einer Distel, auf welcher drei Falter saugten, ins Gras, um das Verschwinden und Wiedererscheinen der Tiere genauer beobachten zu können, und fand nun, daß die dicht an den Erdboden angeschmiegt oder unter einem grundständigen Blatte verkrochenen Schmetterlinge bei Eintritt der Sonnenbestrahlung stets an einem Halme oder Stengel einer nächststehenden Pflanze ein Stück in die Höhe krochen und von dort nun in schwirrendem Fluge auf den nächsten Distelkopf flogen.



Wie sammelt man Eulen-Raupen ?

Von Vorteil ist es, die Raupen der als solche überwinternden Eulen erst im Frühjahr zu sammeln, im März oder April, wenn sie so ziemlich erwachsen sind; dann hat man nur noch wenig Arbeit mit der Auffütterung und erhält zudem bald den schlüpfenden Falter. Um diese Raupen zu erlangen, kann man verschiedene Methoden anwenden. Am einfachsten ist es wohl, die Raupen nach dem Dunkelwerden mittels Ableuchtens der niederen Pflanzen und Sträucher durch eine Laterne zu sammeln, da die am Tage sich verborgen haltenden Eulen-Raupen erst bei Nacht an den Pflanzen emporgehen, um jetzt zu fressen. Reichen Ertrag liefern Gräben, Waldränder, Eisenbahndämme und dergleichen. Auch durch Ausschütteln des Laubes in einen Schirm oder durch Sieben des Laubes können viele Eulen-Raupen erbeutet werden. Von Vorteil ist es auch, Gläser bis an den Rand einzugraben oder sogenannte Fanggräben mit senkrecht aufsteigenden Seitenwänden auszuheben, in denen sich die Raupen von selbst fangen. Doch müssen Gläser und Gräben öfter kontrolliert werden, da sonst Raubkäfer die Raupen auffressen.

Ein interessanter Zwitter.

Herr Franz Boegl erwähnt in Nr. 7/8, 1910 der „Mitteilungen der Münchner Entomol. Gesellschaft“ einen Zwitter, der auf seiner linken Flügelseite ein typisches Männchen von *Apatura ilia*, auf der rechten Seite aber ein normales *Apatura v. clytie*-Weibchen ist. Auch die Unterseite ist dementsprechend gefärbt. Der Leib soll weiblichen Charakter tragen. Das Tier wurde aus einer bei Sauerbach (Bayern) gefundenen Raupe erzogen und befindet sich jetzt im Besitze des Herrn F. Philipps in Köln.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [1912](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Wie sammelt man Eulen-Raupen? 106](#)